

Die in letzter Zeit um sich greifende (Un)-Art, Verantwortliche aus Politik und Wissenschaft in diversen Talkshows und Nachrichtensendungen zu befragen, sollte zumindest nachdenklich stimmen.

Interessierten TV-Konsumenten, welche sich davon Aufklärung und Information erwarten, wird stattdessen ein völlig deplatziertes, aggressives mit plumpen Suggestivfragen gespickter Monolog (permanente Hinweise auf möglichst kurze Antworten) seitens der jeweiligen Moderatoren geboten. (Martin Thür, Armin Wolf ORF, Markus Lanz ZDF). Höchste Priorität hat offenbar nicht aktuelle Information sondern das Ausmachen von Schuldigen in allen möglichen und unmöglichen Belangen. Offenbar gibt es nicht wenige TV-Konsumenten, welche sich dabei angesprochen fühlen und die Allgemeinheit wundert sich über die Radikalisierung der Sprache und das Auseinanderdriften der Gesellschaft.